

Mondsee



Das MondSeeLand mit seinen beiden Seen Mondsee und Zellersee (Irrsee) war bereits in der Monarchie ein beliebtes Urlaubsgebiet. Nur 27 km von Salzburg entfernt ist es heute eine der begehrtesten Sommerfrischen zahlreicher internationaler Gäste.

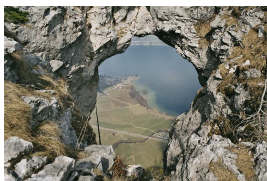
Die Pfarrkirche zum Heiligen Michael in Mondsee – ein besonderer Kunstschatz nahe Salzburg

Die einmalige Benediktiner-Stiftskirche aus dem 12. Jahrhundert, 1470 – 1478 Neubau im gotischen Stil, ist eine der größten gotischen Kirchen Österreichs und verfügt über eine prachtvolle Innenausstattung. Für das amerikanische Filmmusical „Sound of Music“ wurde in dieser Kirche die Hochzeitsszene gefilmt. Seit mehreren Jahrzehnten ist die Pfarrkirche zum Heiligen Michael international bekannt und hat daher besonders viele Besucher aus Übersee.



748 nach Christi gründete der Bayernherzog Odilo das Kloster in Mondsee. Als ältestes Kloster des Landes ist Mondsee eine bedeutende Stätte des frühen Christentums in Oberösterreich. Die ersten Mönche kamen aus Monte Casino. Der Mondseer Matthäus, die älteste deutsche Bibelübersetzung, kurz nach 800, wurde in Mondsee geschrieben.

Die außergewöhnlich schöne Barockausstattung erfolgte im späten 17. und frühen 18. Jahrhundert. Der Barockbildhauer Meinrad Guggenbichler lebte 44 Jahre in Mondsee und bereicherte besonders die Mondseer Kirche mit seinen Kunstschatzen.



Die Drachenwand

Die Drachenwand im Pflöggergrotte Thalgau hat von einem Drachen ihren Namen, der daselbst in einer Höhle gehaust haben soll. Ein Ritter legte sich auf die Lauer, um den Kampf mit dem Untier zu bestehen. Er baute sich sogar einen Wartturm und beobachtete von da aus lange Zeit die Felswand, bis es ihm gelang, den Schlupfwinkel auszuspähen, Zeit und Gelegenheit zu erkunden und so den Drachen zu töten. Das soll zugleich der alten Burg Wartenfels den Namen gegeben haben. (Zillner, 1861, S.55 mit der Anmerkung: "Mündlich")

